

Verbundkatalog Kalliope

Das Schönste

An die Vernunft appellieren.

Mann, Erika

1958-10-00

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Die Atombombe und der Friedenspreis

Thema der Diskussion in unserem September-Heft war das Buch „Die Atombombe und die Zukunft des Menschen“ von Prof. Karl Jaspers, der den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels für 1958 erhielt. Das sachliche und das persönliche Echo auf unseren Diskussionsbeitrag waren ebenso zwiespältig wie das Buch selbst:

Bitte, mehr Phantasie!

Mein Haupteinwand gegen das Buch von Jaspers ist, daß er doch zu wenig an die umgestaltende Kraft des menschlichen Denkens und die Möglichkeit der Wandlung glaubt. Er sieht die Zukunft scheinbar vor allem als eine Art gradliniger Verlängerung der Gegenwart. Solch zu Unrecht „realistisch“ genanntes Denken, denn schon in der Zeit zwischen Niederschrift und Erscheinen eines solchen Buches hat sich die Realität gewöhnlich wieder etwas verändert, beherrscht heute die Politik. Es wäre aber gerade die Aufgabe der Denker, jene konstruktive Phantasie zu entwickeln, die sich die politisch Verantwortlichen nicht gestatten.

Ich richte als Antwort nur zwei Fragen an Jaspers. Glauben Sie, daß das von Ihnen sehr eindrucksvoll beschriebene totalitäre System, dem heute die Völker des Ostens unterworfen sind, keinerlei innerer Veränderung mehr fähig ist?

Sind Sie davon überzeugt, daß der Westen imstande sein wird, seine sitt-

lichen Grundlagen und sein demokratisches System zu erhalten, wenn er die Atomwaffen zum wichtigsten Bestandteil seines Arsenalts macht?

Ich selbst bin fest davon überzeugt, daß die gegenwärtigen „Alternativen“, die jetzigen scheinbar unüberbrückbaren Gegensätze, schon in naher Zukunft so wenig vordringlich sein werden wie heute zum Beispiel der Gegensatz zwischen Protestantismus und Katholizismus, der noch vor ein paar Jahrhunderten „unüberwindlich“ zu sein schien. Dann wird man das Buch von Jaspers wohl vor allem als ein „Dokument der Epoche“, weniger als einen schon entscheidenden Beitrag zum durch die „nukleare Revolution“ notwendig gewordenen Umdenken ansehen. Wir sollten den Wert dieser Bestandsaufnahme dankbar anerkennen, uns aber nicht von ihr entmutigen lassen. Die Türen, die Jaspers zuschlägt, sind nur angelehnt. Wir müssen durch sie hindurch weiterschreiten.

ROBERT JUNGK, Wien

An die Vernunft appellieren . . .

Auf ihren einfachsten Nenner gebracht, lautet die Frage, die man uns gestellt hat, etwa so: Sind Sie für oder gegen die Aufrüstung des „Westens“ mit Atomwaffen?

Nun, mit Herz und Sinn und allem, was mir an Einsicht und Verstand etwa gegeben ist, bin ich gegen diese Aufrüstung. Insbesondere aber halte ich die Herstellung der Bombe und — mit verstärktem Nachdruck! — den Bau von Abschußrampen in Europa für die sicherste Vorbereitung zum Selbstmord unseres Erdteils.

Der dritte Krieg, wenn er denn kommt, wird eine Veranstaltung der Riesen sein: Rußland und Amerika werden ihn entfesseln und führen, wobei freilich kaum ein Land zur Gänze verschont bleiben wird. Zunächst aber und mit tödlicher Bestimmtheit steht völlige Vernichtung denjenigen Ländern bevor, die als „atombewaffnet“ bekannt sind.

Was im übrigen die weitere Aufhäufung atomaren Kriegsmaterials hüben wie drüben betrifft, und hier wie dort die Fortsetzung der Experimente, so haben Hunderte von weltberühmten Fachgelehrten nachgewiesen, daß wir — auch ohne Krieg — höchst gefährdet seien, ja, daß im Laufe der Zeit alles Leben auf Erden ein Ende nehmen

möchte. Ich sage „im Laufe der Zeit“, wohl wissend, daß genau diese Prägung uns so stumpf und so dumpf, so gleichgültig und „atomegeben“ macht. Würden wir nämlich, daß in zehn oder zwanzig Jahren ein unausdenkbar schauriges und schandvolles Ende uns selber, wie unsere lieben Kinder und Kindeskinde erwarten — es sei denn, wir handeln jetzt —, kein Zweifel: wir wachten auf aus unserer Lethargie und handelten auf der Stelle.

Wie aber handelten wir? In den meisten Ländern des „Westens“ — um nur ein Beispiel zu geben — wählen die Völker, und niemand dürfte von Stund an mehr gewählt werden, der sich nicht heilig verpflichtet hätte, seinen gesamten Einfluß geltend zu machen gegen die Bombe.

Und die Russen mit ihren Satelliten? Und China? Lauert denn dort nicht Gefahr? Natürlich tut sie das! Die Atomgefahr lauert, seit die Amerikaner die Bombe hergestellt und ihrer zweie abwarfen über ein praktisch besiegt Land. Wenn aber Professor Jaspers „Vernunft“ fordert und in ihr die einzige Rettung sieht, so stimme ich ihm insofern zu, als vernünftigerweise die Russen sich hüten werden, uns jählings mit Atombomben zu „belegen“. Sie wollen keinen Krieg, diese Russen, und

Stellungnahmen zu unserer DISKUSSION

Die Atombombe

und

zwar nicht, weil sie pazifistische Edelmenschen wären, sondern weil sie sich im Innern vor enormen Aufgaben sehen, während sie draußen ihre kommunistischen Ziele mählich und auf andere Art zu erreichen hoffen. Hätten sie Krieg gewollt und ihn (in ihrem Sinne) für „vernünftig“ gehalten, warum war nicht Krieg in all den Jahren (nach 45), da ein hochgerüstetes Rußland einer militärisch ohnmächtigen „Freien Welt“ gegenüberstand?

Die Forderung also, die wir an unsere regionalen Machthaber und welche die Länder Europas an ihre gemeinsamen Machthaber, die USA, zu richten hätten — meiner Überzeugung nach lautete sie wie folgt: Sofortige Einstellung sämtlicher Atomexperimente auf unserer Seite unter gleichzeitiger Verhandlung mit der Sowjetunion zwecks dauernder Einstellung der Experimente auch dort.

ERIKA MANN, Kilchberg/Zürich

866 1958

zwar nicht, weil sie pazifistische Edel-
menschen wären, sondern weil sie sich
im Innern vor enormen Aufgaben
sehen, während sie draußen ihre kom-
munistischen Ziele mählich und auf an-
dere Art zu erreichen hoffen. Hätten
sie Krieg gewollt und ihn (in ihrem
Sinne) für „vernünftig“ gehalten, war-
um war nicht Krieg in all den Jahren
(nach 45), da ein hochgerüstetes Ruß-
land einer militärisch ohnmächtigen
„Freien Welt“ gegenüberstand?

Die Forderung also, die wir an unsere
regionalen Machthaber und welche die
Länder Europas an ihre gemeinsamen
Machthaber, die USA, zu richten hätten
— meiner Überzeugung nach lautete
sie wie folgt: Sofortige Einstellung
sämtlicher Atomexperimente auf unse-
rer Seite unter gleichzeitiger Verhand-
lung mit der Sowjetunion zwecks dau-
ernder Einstellung der Experimente
auch dort.

ERIKA MANN, Kilchberg/Zürich

An die Vernunft appellieren . . .

Auf ihren einfachsten Nenner gebracht, lautet die Frage, die man uns gestellt hat, etwa so: Sind Sie für oder gegen die Aufrüstung des „Westens“ mit Atomwaffen?

Nun, mit Herz und Sinn und allem, was mir an Einsicht und Verstand etwa gegeben ist, bin ich *gegen* diese Aufrüstung. Insbesondere aber halte ich die Herstellung der Bombe und — mit verstärktem Nachdruck! — den Bau von Abschußrampen in *Europa* für die sicherste Vorbereitung zum Selbstmord unseres Erdteils.

Der dritte Krieg, wenn er denn kommt, wird eine Veranstaltung der Riesen sein: Rußland und Amerika werden ihn entfesseln und führen, wobei freilich kaum ein Land zur Gänze verschont bleiben wird. Zunächst aber und mit tödlicher Bestimmtheit steht völlige Vernichtung denjenigen Ländern bevor, die als „atombewaffnet“ bekannt sind.

Was im übrigen die weitere Aufhäufung atomaren Kriegsmaterials hüben wie drüben betrifft, und hier wie dort die Fortsetzung der Experimente, so haben Hunderte von weltberühmten Fachgelehrten nachgewiesen, daß wir — auch ohne Krieg — höchst gefährdet seien, ja, daß im Laufe der Zeit alles Leben auf Erden ein Ende nehmen

möchte. Ich sage „im Laufe der Zeit“, wohl wissend, daß genau diese Prägung uns so stumpf und so dumpf, so gleichgültig und „atomergeben“ macht. *Wüßten* wir nämlich, daß in zehn oder zwanzig Jahren ein unausdenkbar schauriges und schandvolles Ende uns selber, wie unsere lieben Kinder und Kindeskinde erwarten — es sei denn, wir handeln *jetzt* —, kein Zweifel: wir wachten auf aus unserer Lethargie und handelten auf der Stelle.

Wie aber handelten wir? In den meisten Ländern des „Westens“. — um nur ein Beispiel zu geben — wählen die Völker, und *niemand* dürfte von Stund an mehr gewählt werden, der sich nicht heilig verpflichtet hätte, seinen gesamten Einfluß geltend zu machen gegen die Bombe.

Und die Russen mit ihren Satelliten? Und China? Lauert denn dort nicht Gefahr? Natürlich tut sie das! Die Atomgefahr lauert, seit die Amerikaner die Bombe hergestellt und ihrer zweie abwarfen über ein praktisch besiegt Land. Wenn aber Professor Jaspers „Vernunft“ fordert und in ihr die einzige Rettung sieht, so stimme ich ihm insofern zu, als vernünftigerweise die Russen sich hüten werden, uns jählings mit Atombomben zu „belegen“. Sie wollen keinen Krieg, diese Russen, und

An die Vernunft appellieren . . .

Auf ihren einfachsten Nenner gebracht, lautet die Frage, die man uns gestellt hat, etwa so: Sind Sie für oder gegen die Aufrüstung des „Westens“ mit Atomwaffen?

Nun, mit Herz und Sinn und allem, was mir an Einsicht und Verstand etwa gegeben ist, bin ich *gegen* diese Aufrüstung. Insbesondere aber halte ich die Herstellung der Bombe und — mit verstärktem Nachdruck! — den Bau von Abschußrampen in *Europa* für die sicherste Vorbereitung zum Selbstmord unseres Erdteils.

Der dritte Krieg, wenn er denn kommt, wird eine Veranstaltung der Riesen sein: Rußland und Amerika werden ihn entfesseln und führen, wobei freilich kaum ein Land zur Gänze verschont bleiben wird. Zunächst aber und mit tödlicher Bestimmtheit steht völlige Vernichtung denjenigen Ländern bevor, die als „atombewaffnet“ bekannt sind.

Was im übrigen die weitere Aufhäufung atomaren Kriegsmaterials hüben wie drüben betrifft, und hier wie dort die Fortsetzung der Experimente, so haben Hunderte von weltberühmten Fachgelehrten nachgewiesen, daß wir — auch ohne Krieg — höchst gefährdet seien, ja, daß im Laufe der Zeit alles Leben auf Erden ein Ende nehmen

möchte. Ich sage „im Laufe der Zeit“, wohl wissend, daß genau diese Prägung uns so stumpf und so dumpf, so gleichgültig und „atomergeben“ macht. *Wüßten* wir nämlich, daß in zehn oder zwanzig Jahren ein unausdenkbar schauriges und schandvolles Ende uns selber, wie unsere lieben Kinder und Kindeskinde erwarten — es sei denn, wir handeln *jetzt* —, kein Zweifel: wir wachten auf aus unserer Lethargie und handelten auf der Stelle.

Wie aber handelten wir? In den meisten Ländern des „Westens“ — um nur ein Beispiel zu geben — wählen die Völker, und *niemand* dürfte von Stund an mehr gewählt werden, der sich nicht heilig verpflichtet hätte, seinen gesamten Einfluß geltend zu machen gegen die Bombe.

Und die Russen mit ihren Satelliten? Und China? Lauert denn dort nicht Gefahr? Natürlich tut sie das! Die Atomgefahr lauert, seit die Amerikaner die Bombe hergestellt und ihrer zweie abwarfen über ein praktisch besiegt Land. Wenn aber Professor Jaspers „Vernunft“ fordert und in ihr die einzige Rettung sieht, so stimme ich ihm insofern zu, als vernünftigerweise die Russen sich hüten werden, uns jählings mit Atombomben zu „belegen“. Sie wollen keinen Krieg, diese Russen, und